

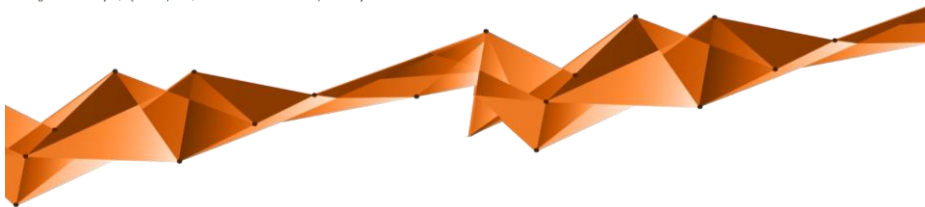
DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:39	Previous 08.06.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	95,00	95,45	€/MWh	-0,47%	-0,45	⇒	95,05	95,05	94,75	0,30	-0,40	09.06.26	EEX
Strom FQ Base	103,60	104,05	€/MWh	-0,43%	-0,45	⇒	103,54	103,61	103,27	0,34	-0,51	09.06.26	EEX
Strom FM Base	102,42	102,98	€/MWh	-0,54%	-0,56	↓	103,97	103,97	101,54	2,43	0,99	09.06.26	EEX
Gas TTF FJ	37,70	37,96	€/MWh	-0,68%	-0,26	↓	37,76	37,76	37,70	0,06	-0,20	09.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	50,11	50,47	€/MWh	-0,72%	-0,37	↓	50,34	50,48	49,51	0,97	-0,13	09.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	50,03	50,31	€/MWh	-0,55%	-0,27	↓	50,17	50,49	49,30	1,19	-0,14	09.06.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		39,40	€/MWh			⇒						08.06.26	EEX
Gas THE FQ		50,42	€/MWh			⇒						08.06.26	EEX
Gas THE FM	50,38	50,49	€/MWh	-0,23%	-0,12	⇒	50,38	50,38	50,38	0,00	-0,12	09.06.26	EEX
EUA Dez 26	76,59	76,96	€/t	-0,48%	-0,37	⇒	76,95	76,95	76,38	0,57	-0,01	09.06.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Trump kündigt „total victory“ binnen 14 Tagen an

Am heutigen Dienstagmorgen startet der Energiemarkt schwächer. Hoffnung auf eine langfristige Beilegung der Kampfhandlungen im Nahen Osten und eine Öffnung der Straße von Hormus nehmen nach den jüngsten Meldungen wieder zu. Trumps Optimismus hinsichtlich eines baldigen Abkommens sowie die vorerst wiederhergestellte Waffenruhe zwischen Israel und Iran nähren die Erwartung, dass der Konflikt bald beendet werden könnte. Allerdings bleibt ein belastbarer „Deal“ abzuwarten.

Bullische Faktoren

Revolutionsgarden kündigen „Gürtel des Widerstands“ an

Die iranischen Al-Kuds-Brigaden (Teil der iranischen Revolutionsgarden) haben die Errichtung eines „Gürtels des Widerstands“ angekündigt, der sich von der Straße von Hormus bis zur Meerenge Bab al-Mandab vor der jemenitischen Küste erstrecken soll. Kommandeur Esmail Kaani sprach laut staatlichen Medien von einem neuen regionalen Sicherheitskonzept. Teheran fasst unter dem Begriff „Achse des Widerstands“ seine Verbündeten zusammen, darunter die Huthi-Rebellen im Jemen.

Netanyahu behält sich Angriffe auf Hisbollah vor

Die Waffenruhe bleibt fragil: Israels Premier Netanyahu behält sich Vergeltungsmaßnahmen vor, sollte Teheran erneut angreifen, während Kämpfe im Südlibanon gegen die Hisbollah weitergehen. Der Iran seinerseits drohte mit „weitaus härteren Aktionen“, falls israelische Angriffe andauern.

Streik bei Ichthys-LNG ausgeweitet

Beschäftigte der australischen Ichthys-LNG-Anlagen wollen ihren Streik nach gescheiterten Gesprächen mit Betreiber Inpex ausweiten. Die Arbeitsniederlegungen sollen von vier auf acht Stunden pro Tag erhöht werden. Ichthys steht für rund zehn Prozent der australischen LNG-Lieferungen und ist damit für den globalen Gasmarkt relevant.

Einspeicherung verliert an Dynamik

Die Gaseinspeicherung in Europa bleibt solide, verliert aber etwas an Dynamik. Am Sonntag wurden EU-weit 4.011 GWh/Tag eingespeichert nach 3.884 GWh/Tag am Vortag, etwas weniger als die 4.257 GWh/Tag am Sonntag der Vorwoche. In Deutschland wurden 958 GWh/Tag eingespeichert nach 1.004 GWh/Tag am Vortag und etwas weniger als die 1.023 GWh/Tag am Sonntag der Vorwoche.

Witterung und schwache Solarleistung bremsen Einspeicherung

Die deutschen Durchschnittstemperaturen bleiben zudem mit rund 13 Grad Celsius aktuell niedrig. Erst ab nächster Woche steigen die Temperaturen wieder spürbar über das langfristige Klimamittel von 18 Grad Celsius. Gleichzeitig bleibt die Solarkraft schwach mit Werten zwischen 10 und 14,5 GW. Höhere Einspeisungen werden erst ab nächster Woche erwartet.

Bearische Faktoren

Trump will Deal auch ohne Israels Zustimmung

US-Präsident Trump zeigte sich am Dienstag in New York erneut optimistisch und stellte den Abschluss eines Iran-Abkommens binnen ein bis zwei Tagen in Aussicht. „Wir befinden uns in den letzten Zügen eines sehr, sehr guten Deals“, sagte Trump, nachdem Israel und Iran nach einem erneuten Schlagabtausch mit ballistischen Raketen eine weitere Feuerpause vereinbart hatten. Außerdem kündigte Trump einen „totalen Sieg“ über den Iran in den nächsten zwei Wochen an. Vizepräsident J.D. Vance teilte Fox News mit, dass die USA an einem langfristigen Deal mit dem Iran interessiert sind, auch wenn Tel Aviv damit nicht einverstanden ist. Trump hat Netanyahu zudem öffentlich gewarnt, einen erneuten Krieg gegen den Iran ohne US-Rückendeckung zu riskieren.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	↓
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Norwegische Gasexporte steigen

Die Gasflüsse aus Norwegen steigen deutlich an. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 330,3 mcm/d nach 323,0 mcm/d am Vortag. Im Wochenvergleich liegt die Nominierung mit 330,3 mcm/d rund 14,7 Prozent über dem Niveau der Vorwoche. Aktuell belasten noch drei geplante Wartungen die Exportkapazität: Am Gasfeld Åsgard (minus 5,1 mcm/d bis 10,6.) sowie an den Verarbeitungsanlagen Kårstø (minus 7,6 mcm/d bis 18,6.) und Nyhamna (minus 19,8 mcm/d bis 4,7.).

Windertrag überdurchschnittlich

Die Windeinspeisung liegt heute bei sehr starken 22,7 GW, rund 13 GW über dem langfristigen Mittelwert. Bis Donnerstag geht die Leistung auf ein durchschnittliches Niveau zurück, steigt zum Wochenende hin allerdings wieder deutlich.

Katarischer LNG-Tanker durchquert Straße von Hormus

Die Al Daayen hat am Sonntag mit abgeschaltetem Transponder die Straße von Hormus durchquert. Der von QatarEnergy gecharterte LNG-Tanker hat circa 127.000 Kubikmeter LNG aus Ras Laffan geladen und soll am 06. Juli in China eintreffen. Bereits am 06. April sorgte dieser Tanker für Schlagzeilen, als eine Durchfahrt der Straße kurz vor der Meerenge abgebrochen wurde. Ob die Durchfahrt in Absprache mit dem Iran geschah, ist derzeit unklar.

Golden Pass LNG verschifft dritte Ladung

Die Exportflüsse am Golden Pass LNG-Terminal sind nach den zeitlich nicht beschränkten Wartungen, die im Mai bekannt gegeben worden, angestiegen. Der LNG-Tanker Barzan übernimmt mit rund 168.800 Kubikmetern LNG die dritte Ladung des jüngsten US-amerikanischen LNG-Projekts. Für die Anfang 2026 in Südkorea ausgelaufene Barzan ist es die erste Fahrt.

Chinas Kohleimporte sinken

Chinas Kohleimporte sanken im Mai gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent auf 33,27 Millionen Tonnen, lagen damit aber knapp über dem Aprilniveau. Kumuliert über die ersten fünf Monate ergibt sich ein Rückgang von 3,2 Prozent auf 182,62 Millionen Tonnen.

Neutrale Faktoren

Deutsche Industrieproduktion steigt – Auftragsdaten allerdings schwach

Die deutsche Industrieproduktion legte im April erstmals seit Kriegsbeginn im Iran um 0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat zu, getragen vor allem vom Bausektor. Der März-Wert wurde zudem nach oben revidiert. Dem stehen jedoch schwache Auftragsdaten gegenüber: Die Bestellungen im verarbeitenden Gewerbe sanken im April stärker als erwartet, besonders in der Automobil- und Elektroindustrie.

Fazit

Trump stellt abermals einen baldigen Abschluss eines US-Iran-Abkommens in Aussicht und gibt sich optimistisch. Doch an diesem Punkt standen die Verhandlungen bereits mehrfach während des Konflikts. Die jüngsten Angriffe beider Seiten scheinen vorerst beendet, eine Wiederaufnahme bleibt bei ausbleibendem Verhandlungserfolg jedoch nicht ausgeschlossen. Bemerkenswert ist Trumps Drohung an Netanyahu, Israel bei einem Alleingang ohne US-Rückendeckung zu lassen: ein klares Signal, dass Washington Tempo beim „Deal“ machen will. Bis zu belastbaren Ergebnissen dürfte der Markt vorsichtig bleiben. Abseits der Geopolitik liefern die Fundamentaldaten ein gemischtes Bild. Die norwegischen Exportnominierungen ziehen deutlich an und übertreffen das Vorwocheniveau um knapp 15 Prozent, was den Markt auf der Angebotsseite stützt. Demgegenüber verliert die

europäische Gaseinspeicherung etwas an Dynamik. Vor dem Hintergrund der weiterhin unklaren geopolitischen Lage behalten wir unsere neutrale Sicht für die fossilen Energieträger und Strom bei und warten auf belastbarere Signale.

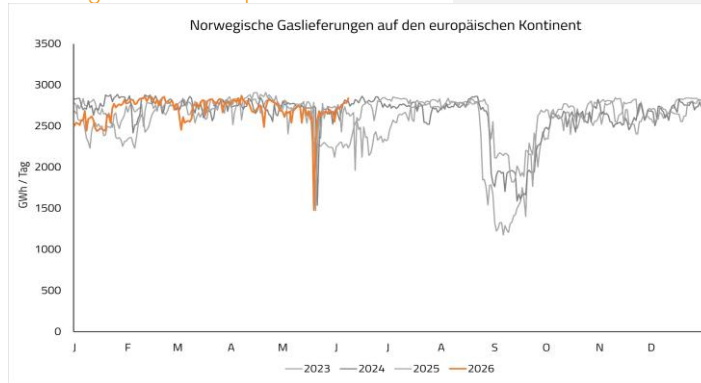
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Nach der Verschärfung der Lage in Nahost dreht sich das Bild nun wieder um. Trump stellt abermals einen baldigen Abschluss eines US-Iran-Abkommens in Aussicht und gibt sich optimistisch. Vizepräsident J.D. Vance teilte zudem Fox News mit, dass die USA an einem langfristigen Deal mit dem Iran interessiert sind, auch wenn Tel Aviv damit nicht einverstanden ist. Bis zu belastbaren Ergebnissen kann sich die Lage aber schnell wieder ändern, wie die Erfahrung der letzten Wochen und Monate zeigte. Und sollte die Blockade doch anhalten, dürfte der Druck auf die Gaspreise wieder deutlich zunehmen. Preisrücksetzer bieten sich somit weiterhin als Kaufgelegenheit an. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt für Hedging-Aktivitäten infrage. Darunter bieten die 200-Tage-Linie bei aktuell 32,58 Euro/MWh und das Verlaufstief vom 17,4. bei 32,3 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich.

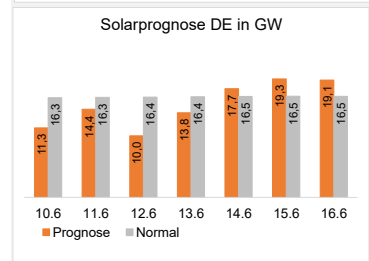
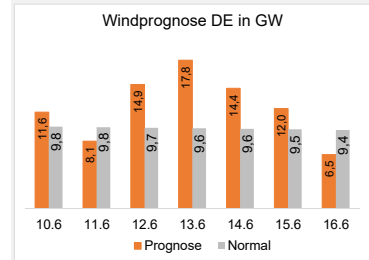
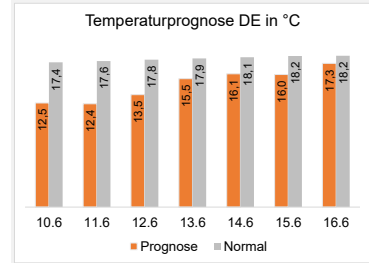
Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt bleibt im Spannungsfeld zwischen den nervösen Gas- und CO2-Märkten. Trotz der dynamischen Nachrichtenlage nimmt die Volatilität am Gasmarkt ab, die Gaspreise tendieren aber Stück für Stück nach oben. Dies hat auch das Strom Cal 27 Base über das ehemalige Verlaufshoch bei 94,58 Euro/MWh geschoben. Die EUA-Rally ist hingegen wieder beendet. Insgesamt bleibt die Unsicherheit in beiden Märkten hoch, denn der Blick richtet sich weiter auf die Politik (regulatorisch bzw. geopolitisch). Preisrücksetzer bieten sich weiterhin als Kaufgelegenheit an. Nach dem Ausbruch aus der Trading-Range bieten sich die 90-Euro-Marke und darunter das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an. Darunter stellt die 200-Tage-Linie bei aktuell 86,68 Euro/MWh die nächste Unterstützungszone dar.

EUA-Dez-26-Future: Nach der jüngsten Kursrally bis 80,99 Euro/t CO2 sind die EUAs wieder in Richtung 200-Tage-Linie bei aktuell 76,93 Euro/t CO2 gefallen. Die Notenbanken rücken mit erwarteten Leitzinserhöhungen ab dem 10. Juni ins Blickfeld, was zuletzt Aktienmärkte und damit auch die EUAs belastete. Der Reformentscheid beim EU-ETS am 15. Juli bleibt zudem ein Volatilitätstreiber. Der aktuelle Rückfall auf den 200-Tage-EMA bietet ein mögliches Preisniveau für Absicherungen. Darunter stellen die 75-Euro-Marke sowie das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO2 weitere Unterstützungszonen dar.

Norwegische Gasexporte ziehen an



Quelle: GASSCO



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 94,92 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 37,03 €/MWh	THE Gas Frontjahr 38,70 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 79,23 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 124,65 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 95,94 €/MWh
-0,63 € ▼ -0,66%	0,03 € ▲ 0,08%	-0,49 € ▼ -1,26%	0,07 € ▲ 0,09%	-2,33 \$ ▼ -1,84%	0,69 \$ ▲ 0,72%
Tageshoch 95,25 €	Tageshoch 37,03 €	Tageshoch 38,72 €	Tageshoch 79,59 €	Tageshoch 126,50 €	Tageshoch 96,28 €
Tagestief 94,20 €	Tagestief 36,75 €	Tagestief 38,70 €	Tagestief 78,17 €	Tagestief 124,50 €	Tagestief 92,83 €

Kurse vom 08.06.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE, THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 08.06.2026

Waffenruhe vorerst wiederhergestellt?

Nach kräftigen Kursanstiegen am heutigen Morgen fielen die Notierungen ab 13:00 Uhr teilweise wieder zurück. Hintergrund war, dass US-Präsident Donald Trump eine angestrebte sofortige Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran bekannt gab. Der Iran vermeldete parallel, die Angriffe auf Israel für beendet. Auch israelischen Medien berichteten im Tagesverlauf, dass Israel weitere Angriffe gegen den Iran auf Wunsch Trumps hin einstellt. Der israelische Verteidigungsminister Israel Katz betont allerdings, dass seine Streitkräfte weiterhin gegen die Hisbollah-Miliz im Libanon vorgehen werden.

Zuvor hatte die wieder eskalierende Lage in Nahost über das Wochenende für Preissprünge zur Eröffnung gesorgt: Der Iran griff Israel mit Raketen an. Die israelische Luftwaffe schlug gegen den Iran zurück, ungeachtet einer ausdrücklichen Warnung Trumps an Netanjahu, den laufenden Friedensprozess nicht zu gefährden. Vom Jemen aus feuerten die mit dem Iran verbündeten Huthi-Milizen Raketen auf israelisches Territorium.

QatarEnergy schickt LNG-Tanker durch die Blockade

Die Al Daayen hat am gestrigen Sonntag mit abgeschaltetem Transponder die Straße von Hormus durchquert. Der von QatarEnergy gecharterte LNG-Tanker hat circa 127.000 Kubikmeter LNG aus Ras Laffan geladen und soll am 06. Juli in China eintreffen. Bereits am 06. April sorgte dieser Tanker für Schlagzeilen, als eine Durchfahrt der Straße kurz vor der Meerenge abgebrochen wurde. Ob die Durchfahrt in Absprache mit dem Iran geschah, ist derzeit unklar.

Golden Pass verschifft dritte LNG-Ladung

Europas LNG-Importe sind vergangene Woche laut Kpler-Daten um rund zehn Prozent auf 2,5 Milliarden Kubikmeter gestiegen, vor allem wegen höherer US-Lieferungen und beendeter Wartungen an europäischen Regasifizierungsanlagen. Die Wartungsarbeiten am französischen Terminal Montoir sollen zudem am Mittwoch beendet werden. Kurzfristig könnten die Zuflüsse jedoch wieder sinken, da Wartungen an US-Anlagen die Exporte nach Europa voraussichtlich bremsen. Allerdings steigen die Exportflüsse am Golden Pass LNG-Terminal nach den zeitlich nicht beschränkten Wartungen, die im Mai bekannt gegeben worden. Der LNG-Tanker Barzan übernimmt mit rund 168.800 Kubikmetern LNG die dritte Ladung des jüngsten US-amerikanischen LNG-Projekts. Für die Anfang 2026 in Südkorea ausgeladene Barzan ist es die erste Fahrt.

Streik bei australischem Ichthys-LNG

Beschäftigte der australischen Ichthys-LNG-Anlagen wollen ihren Streik nach gescheiterten Gesprächen mit Betreiber Inpex ausweiten. Die Arbeitsniederlegungen sollen von vier auf acht Stunden pro Tag erhöht werden. Ichthys steht für rund zehn Prozent der australischen LNG-Lieferungen und ist damit für den globalen Gasmarkt relevant. Die Gewerkschaft wirft Inpex vor, zuvor diskutierte Bedingungen bei Löhnen, Arbeitsmodellen und Absicherung wieder abgeschwächt zu haben.

Newcastle-Kohle erreicht höchsten Stand seit über zwei Jahren

Der ICE Newcastle Coal Futures-Kontrakt für Juni ist im Tageshoch auf bis zu 152,25 US-Dollar/t gestiegen und erreichte damit den höchsten Stand seit rund zwei Jahren. Auslöser sind neue indonesische Exportregeln, die Lieferungen verzögern und das Angebot aus dem weltweit größten Kohleexporteur verknappen. Erwartet wird laut Bloomberg, dass australische Kohle einen Teil der fehlenden indonesischen Mengen ersetzen muss. Gleichzeitig dürfte die Nachfrage in Nordostasien wegen heißeren

Wetters und höherer Klimaanlageannutzung steigen, vor allem in China. Zusätzlich weiten Länder wie Japan den Kohleeinsatz aus, um ihre Abhängigkeit von Flüssigerdgas zu verringern, da die Blockade rund um die Straße von Hormus und Katar die LNG-Versorgung weiterhin einschränkt. Die Terminstruktur des Newcastle-Kontrakts signalisiert mit höheren kurzfristigen Preisen eine angespannte Versorgungslage. Rystad Energy erwartet für Asien 2026 einen zusätzlichen Kohleverbrauch von knapp 70 Millionen Tonnen, falls der Gasmarkt angespannt bleibt.

EEX beendet REPowerEU-ETS-Auktionen voraussichtlich bereits im Juli

Die European Energy Exchange (EEX) wird die Versteigerung von CO2-Zertifikaten zur Finanzierung des REPowerEU-Programms beenden, sobald das Ziel von 20 Milliarden Euro erreicht ist, was bei aktuellen CO2-Preisen bereits Anfang Juli 2026 der Fall sein könnte. Dies berichtete der Vorstandsvorsitzende der EEX, Peter Reitz, in einem Interview mit Carbon Pulse. Dadurch würden im laufenden Jahr rund 25 Millionen Emissionszertifikate weniger versteigert als bislang im Auktionskalender vorgesehen, während die entsprechenden Mengen später an Mitgliedstaaten oder den Innovationsfonds zurückfließen sollen. EEX-Chef Peter Reitz betonte die Bedeutung transparenter und regulierter Handelsplattformen für das EU-Emissionshandelssystem, insbesondere vor der anstehenden Überarbeitung des ETS nach 2030. Sorgen über sinkende Marktliquidität infolge eines strengeren Emissionspfads teilt Reitz nicht und verweist auf eine wachsende Zahl von Marktteilnehmern sowie steigende Handelsaktivitäten. Gleichzeitig bereitet sich die EEX auf das neue ETS2 für Gebäude und Verkehr vor, dessen Auktionen ab 2027 starten und dessen Marktstart inzwischen auf 2028 verschoben wurde.

EU plant niedrigere Stromsteuer

Die EU-Kommission bereitet laut Entwurf Änderungen bei Energiesteuern und Netzentgelten vor, um Strom gegenüber Erdgas steuerlich günstiger zu stellen. Ziel ist es laut Reuters, Verbraucherrechnungen zu senken und den Wechsel zur Elektrifizierung in Verkehr, Industrie und Wärme zu beschleunigen. Hintergrund sind höhere Öl- und Gaspreise infolge des Irankriegs sowie die Abhängigkeit der EU von importierten fossilen Energien. Zudem sollen Verbraucher stärker dazu angereizt werden, Strom in Zeiten niedriger Preise zu nutzen. Bis 2030 soll dafür die Hälfte aller Stromkunden über intelligente Zähler verfügen. Die Pläne dürften auf Widerstand einiger EU-Staaten stoßen, weil sie Eingriffe in Steuerfragen und mögliche Präzedenzfälle für schnellere Verfahren sehen.

Strom

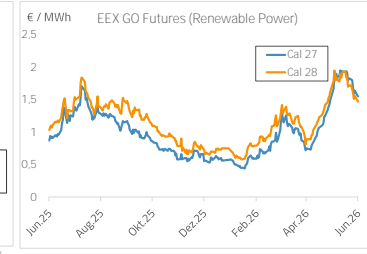
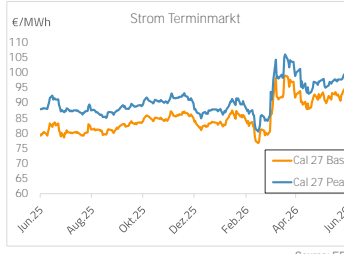
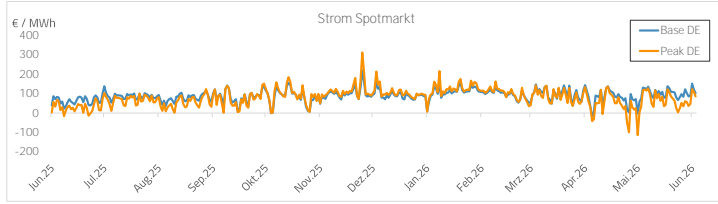
Spotmarkt			
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak	
Kurs (pro MWh)	102,64	85,97	
Spotpreise mit Lieferung am: 03.06.2026			

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	99,74 €	118,58 €	94,92 €	80,95 €	75,04 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	82,15 €	91,90 €	99,68 €	86,64 €	80,60 €

HKN ***		
	2027	2028
Renewable Power	1,55 €	1,47 €
Hydro Power	1,60 €	1,57 €
Solar Power	1,60 €	1,58 €
Wind Power	1,60 €	1,58 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

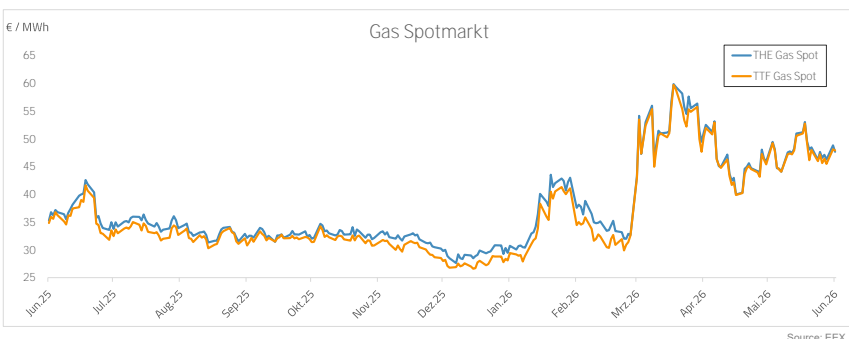
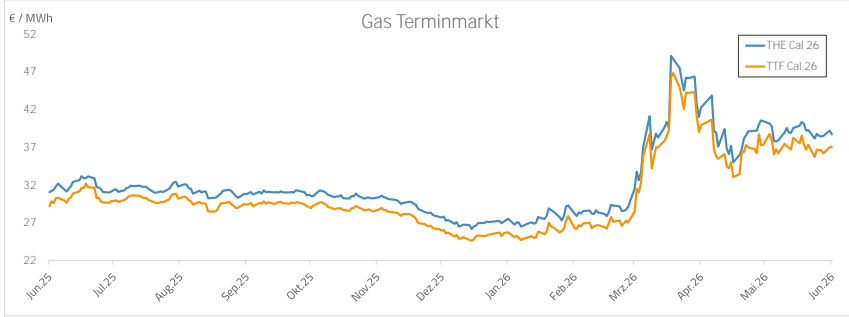


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	38,70 €	29,90 €	26,41 €

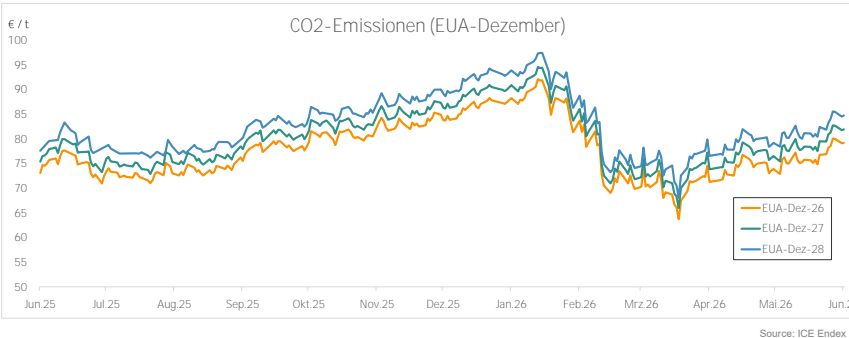
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	37,03 €	28,08 €	24,15 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	47,70 €	47,94 €



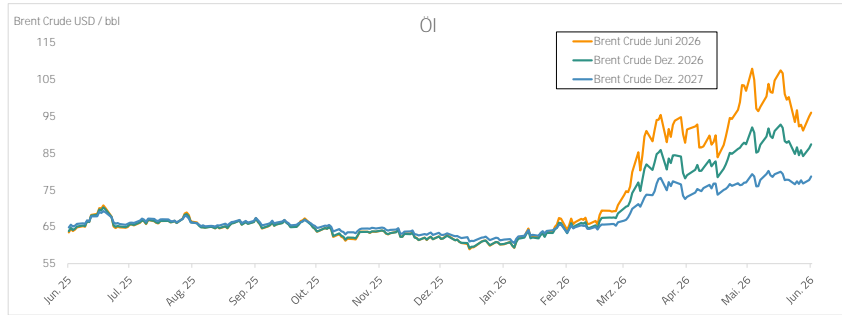
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	79,23 €	81,95 €	84,77 €



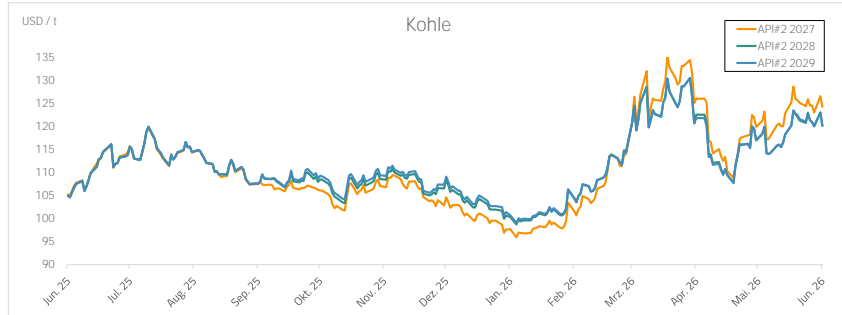
Öl

Brent Crude	Juni	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	96,00 €	87,30 €	78,69 €



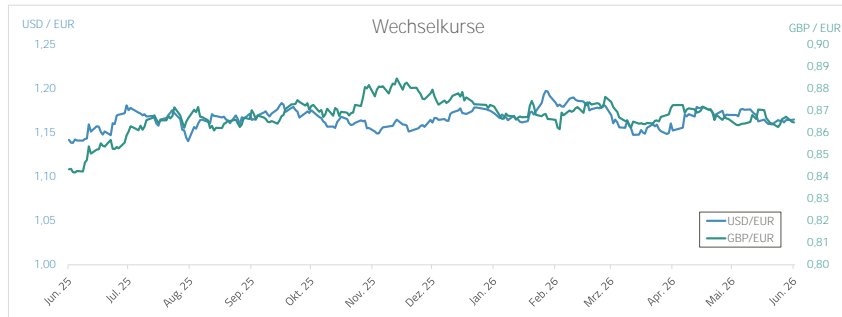
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	124,21 €	120,10 €	120,06 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1649	€0,8647



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.